

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Ersteinst: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit ilauf
Berlag, sowie verantwortliche Schriftleitung
Flörsheim a. M., Schulstraße. Telefon Nr. 58. Postfach
192)

Anzeigen kosten die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfennig, aus-
wärts 15 Pfennig. Reklamen die 6-gespaltene Zeile oder deren
Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Samstag, den 25. Oktober 1930

34. Jahrgang

Rückblick

Wie wir mit unserer politischen Betrachtung beginnen, gehen wir der Toten, die bei dem Alsdorfer Bergunglück auf dem Felde der Arbeit geblieben sind. Über 200 Opfer hat die furchtbare Explosion, deren Ursache noch nicht geklärt ist, unter den Angestellten und Arbeiter der Grube gefordert. Was vermögen Worte gegenüber solchen Katastrophen, die Jammer und Trauer in Hunderte von Familien gebracht hat! Mäße aber trotzdem das Mitgefühl des ganzen deutschen Volkes für die Hinterbliebenen der Opfer ein kleiner Trost sein in ihrem schweren Leid! Wir stehen mit den Hinterbliebenen um die Opfer treuer Pflichterfüllung, und wir empfinden den Schmerz der Angehörigen mit. Wenn eine ausreichende materielle Hilfe zuteil wird, muß es verständlich sein. Ebenso, daß eine genaue Untersuchung die Ursachen der Explosion festzustellen sucht, damit getan werden kann, was zu tun ist, um solchen Katastrophen für die Zukunft, was überhaupt möglich ist, vorzubeugen.

Nun zur Politik. Das Vorgehen, das im Reichstag im vergangenen politischen Kampfe dieses Winters eingeleitet hat, ist ein Erfolg erzielt. Die Reichsregierung hat einen Erfolg erzielt. Nach heißen Kämpfen, in dessen Verlauf es zu Tumulten kam, hat der Reichstag bisher noch nicht erlebt, ist die Regierung durch die Schlußabstimmungen in der Mehrheit geblieben. Damit ist eine Atempause gewonnen, die es ihr gestattet, die ein- und zweiwöchigen Besessenen, die das große Finanz- und Wirtschaftsprogramm angeht, zu erledigen hat. Wie es mit diesem Programm selber gehen wird, steht natürlich noch dahin. Die jetzigen Verhandlungen waren ja nur eine Art Generalprobe — ob es bei der Durchführung auch wieder so flappen wird, läßt sich heute noch nicht sagen. Erst am 3. Dezember wird sich der Reichstag wieder versammeln. Versuche der Oppositionsparteien — Nationaldemokraten, Deutschnationalen, Kommunisten, Landvolkpartei — früheren Zusammentritt des Reichsparlamentes herbeizuführen, werden wohl nicht den gewünschten Erfolg haben, da die Regierung auf einem Mehrheitsbeschluss des Reichstages beruht. Am 3. Dezember sollen die bedeutungsvollen Beschlüsse des Reichstages Beratungsbüro sein. Durch die diesmalige Sitzung der Reichsregierung war nur möglich durch die Haltung der Sozialdemokratie, die für das Reichsministerium stimmte. Ob das Regierungsprogramm Annahme findet, wird daher wiederum von der Linie von der Stellungnahme der Sozialdemokratie abhängen.

Wenn die amtlichen Stellen gegenwärtig eine kleine politische Krise, so gilt das gleiche leider nicht für die politische Lage im Lande. Hier steht das Barometer noch auf Sturm. Überall gibt es Zusammenstöße zwischen den Gegnern, blutige Schlägereien, die Verwundete und — wie in Frankfurt a. M. — sogar Todesopfer fordern. Die politische Theaterlandschaft im Stuttgarter Landestheater und in der Stuttgarter Opernhäuser haben viel Aufsehen erregt. In den Gegenden des Reiches sind politische Demonstrationen im freien Himmel bis auf weiteres untersagt worden, auch Versammlungsverbote sind da und dort ergangen. Immer wieder wird, ob der Verwilderung der politischen Sitten nicht endlich geboten werden kann. Nicht mit Polizeimitteln — das tun es nicht. Abhilfe ist nur möglich, wenn die Führer der politischen Gruppen ihren Anhängern begreiflich machen, daß ein solches Kulturvolles unmöglich ist, den politischen Kampf in Schlägereien, Dolchen, Schlagringen, Tischweihen, Biergläsern und Bomben zu führen. Wenn der politische Kampf nicht wieder zu einer Auseinandersetzung mit geistigen Mitteln führt, wenn der Haß der Volksgenossen untereinander so geschürt wird und zu solchen Ausschreitungen führt, wie leider heute vielfach der Fall ist, dann kann man nur die Sorge in die Zukunft blicken!

Wenn wir das aussprechen, verkennen wir durchaus nicht, daß die beklagenswerten Zustände und Vorkommnisse zu einem Teil in unserer trostlosen Wirtschaftslage begründet sind. Es geht einfach auf die Dauer nicht, daß man der Volkswirtschaft alljährlich an die zwei Milliarden Mark abnimmt, um damit die Kassen der Ententestaaten zu füllen. Die Volkswirtschaft oder sagen wir treffender: das deutsche Volk an diesem Abbruch zugrunde gehen! Es ist daher kein Wunder, daß überall in der Welt augenblicklich von einem „Krisenjahr“ gesprochen wird. Freilich: es wird einwärtigen Beschlüssen gesprochen. Und zwar mehr seitens solcher Leute, die verantwortlichen Staatsmänner. Der frühere Reichspräsident Dr. Brüning, der zur Zeit eine Studienreise durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika macht, hat dort überall in seinen Vorträgen und in Konferenzen mit Finanzleuten hingewiesen, daß Deutschland die Jahresraten aus dem Ausland auf die Dauer einfach nicht zahlen kann. Die Reisereise scheint für die Schächtlichen Argumente Veranlassung zu haben, aber als berichtet wurde, daß auch die

Die Stätte des Grauens.



Der eingestürzte Förderurm.

Washingtoner Regierung sich mit der Frage beschäftigte, erschien prompt eine offizielle Meldung in den amerikanischen Blättern, die maßgebenden politischen Stellen in Washington dächten gar nicht an einen Zahlungsausschub für Deutschland. Eines Tages aber werden auch sie daran denken müssen. Denn es ist eine gründliche, sehr gründliche Revision nicht nur des Young-Plans, sondern auch anderer internationaler Verträge der Nachkriegszeit notwendig, wenn Deutschland und wenn die Welt wirklich zur Ruhe kommen soll.

Daß der Hauptwiderstand gegen eine Vertragsrevision von Frankreich ausgeht, ist bekannt. Deshalb hat in letzter Zeit der französische Politiker Herold viel von sich reden gemacht, als er ganz plötzlich in seiner Zeitung für eine völlige Umgestaltung des Versailler Vertrags und der Reparationsverträge sowie für ein freundschaftliches Zusammengehen Deutschlands und Frankreichs eintrat. Herold war ursprünglich Sozialist und eifriger Kriegsgegner, dann schwankte er plötzlich um und wurde zu einem fanatischen Deutschhasser und Befürworter des Vernichtungskrieges gegen Deutschland. Jetzt auf einmal entdeckt er sein deutschfreundliches Herz. Merkwürdig, sehr merkwürdig! Bezeichnenderweise hat er in Frankreich keinerlei Echo gefunden. Seine Landsleute kennen ihn und glauben offenbar nicht an die Echtheit seiner neuen Gefühle für Deutschland. Da er in seinen Zeitungsartikeln die Führer der deutschen Stahlhelmorganisation aufgefordert hat, zu seiner Anregung Stellung zu nehmen, hat ihm der Bundesvorsitzende des Stahlhelms, Seibitz, in einer Rede eine Antwort gegeben, die vorföchtig und abwartend war. Wir glauben nicht, daß Herolds Wortlos irgendeine Konsequenz haben wird für die französische Politik. Wie wir uns überhaupt nicht sehr viel davon versprechen, wenn private Stellen auswärtige Politik machen.

(Von unserem wirtschaftspolitischen Mitarbeiter.)

Beruhigung am Devisenmarkt und an den Börsen. — Das Ausland schützt sich gegen die deutsche Kapitalflucht. — Erleichterung durch den Ueberbrückungskredit. — Vor einer neuen Preisentwertung der Regierung?

Die politischen Vorgänge hatten an der Berliner Börse einen wahren Zusammenbruch hervorgerufen, der nun allerdings überstanden zu sein scheint. Auch am Devisenmarkt ist eine gewisse Beruhigung eingetreten. Die Goldverluste des Reichsbanks muß man jetzt allein schon auf 450 Millionen schätzen. Hierzu kommen noch die Devisenverluste. Wegen der Kapitalflucht wenden sich jetzt auch die deutschen Banken, die Commerz- u. Privatbank vor dem Erwerb ausländischer Renten, die nur 4 Prozent erbrachten und deren Kurse vorwiegend über pari ständen, so daß bei einer Kündigung oder Auslösung Kursverluste eintreten. In der Schweiz hat sich das deutsche Kapital so angehäuft, daß einige dortige Banken eine Zinsvergütung für kurzfristige Gelder auf ausländische Rechnung überhaupt verweigern. Auch in Amsterdam häuft sich das Geld.

Neben der Kapitalflucht und der Abziehung fremder Gelder tragen, wohl auch die Reparationszahlungen ein gewisses Maß Schuld an den Verlusten der Reichsbank. Soweit es sich um Devisen handelt, läßt der Ueberbrückungskredit einige Hoffnung auf baldige Erleichterung. Die Gewährung des Kredits bedeutet einen Vertrauensbeweis ausländischen Kapitals für Deutschland. Die Bedingungen sind hart, aber bei der gegenwärtigen finanziellen Situation Deutschlands immerhin noch günstig. — Die Lage der deutschen Wirtschaft hat sich nicht verbessert. Bei Krupp sollen weitere 1500 Arbeiter entlassen werden, im ostfälischen Braunkohlenbergbau stehen neue Feierschichten bevor, auch aus der Stahl-Industrie werden Entlassungen gemeldet. Die Lage des Maschinenbaues hat sich im September weiter verschärft. Der Ausfuhr-Überschub im reinen Warenverkehr betrug im September sogar 264,6 Millionen, im ersten neun Monaten dieses Jahres 1 Milliarde Mark.

Auf Grund einer Entschliebung der Freien Gewerkschaften hatten die Sozialdemokraten im Reichstag zur großen politischen Aussprache einen Antrag eingebracht, der eine Verkürzung der Arbeitszeit, eine Preisentwertungsaktion und Maßnahmen gegen die Kapitalflucht forderte. Die Tendenz der Regierungspolitik ist eine etwas andere. Das zeigt die Kündigung der Angestellten der Reichsverwaltung mit dem Ziel der Gehaltskürzung. In dasselbe Gebiet gehören zwei Verordnungen des Arbeitsministers, durch die die Arbeitsfürsorge neu geregelt wird.

Der Berliner Metallschiedspruch hatte auch auf den Ruhrbergbau Rückwirkungen. Am Montag begannen die ersten Verhandlungen in der Arbeitszeitfrage für den Bergbau. Die Berliner elektrotechnische Industrie kündigt bereits eine allerbings mögliche und von Bedingungen abhängig gemachte Preisermäßigung an. Die Reichsregierung scheint gleichfalls die Preisentwertungsaktion wieder energischer vorwärtstreiben zu wollen. Sie hat sich mit der preussischen Regierung geeinigt, auf eine Senkung der Kohlenpreise hinzuwirken. Unter dem Druck der öffentlichen Kritik und vielleicht auch in Furcht vor der angekündigten Untersuchung hat jetzt endlich die Gummi- und Textilindustrie eine Senkung ihrer Preise vorgenommen.

Die Arbeitslosigkeit

„sann und muß behoben werden!“
Von P. Blümler, Main

Der Weg zur reistlosen Behebung der Arbeitslosigkeit. Dr. Julius Mühlfeld schreibt: „Die Arbeitslosigkeit kann so wird stets gelagt, nur von ihren Ursachen her wirklich mit Erfolg bekämpft werden. Leider herrscht keine Einigkeit darüber, wo ihre Ursachen zu suchen sind.“

Die Arbeitslosigkeit ist keine Weltkrise, wie sie vielfach genannt wird. Führen eine Krise der Staaten, in welchen durch eine übertriebene Rationalisierung, Maschinisierung, Organisierung usw. ein Produktionsapparat aufgebaut wurde, mit welchem, wie errechnet wurde, heute nur noch 1 Arbeiter benötigt wird, gegen 32 vor 75 Jahren. Dazu kommt, daß heute jedes Land sucht, den Eigenbedarf für sein Volk, möglichst selbst zu erzeugen. Hierin liegt der Grund des Ausbleibens der so sehnlichst erwarteten Weltkonjunktur, genannt Exportgeschäft.

Der Mensch ist das einzige Wesen auf der Welt, das Verbraucher ist, somit gibt nur der Mensch den Antrieb zur Wirtschaft ab. Und was tut die Industrie? Sie macht die Menschen, die allein als Verbraucher den Antrieb zur Wirtschaft abgeben, durch Millionenweise Entlassung verbrauchsfähiger, (auf dadurch die Arbeitslosigkeit, die fortreizend das Arbeitslosenheer vermehrt.

Die Urzelle aller Wirtschaft ist der Kleinbäuerliche Betrieb, der zusammen mit dem Handel und Handwerk das Fundament der Wirtschaft bildet. Darüber darf sich nur soviel Industrie und Großbetrieb aufbauen, als zur Ergänzung der Erzeugung eines vergrößerten Bedarfs notwendig ist. Dieser Aufbau darf nur unter strengster Beachtung des naturgesetzlichen Grundgesetzes „Erst der Mensch, dann die Maschine“, Maschinisierung, Organisierung, Rationalisierung usw.“ vorgenommen werden, wenn die Wirtschaft volkswirtschaftlichen Charakter haben will. Dann bleibt die Wirtschaft, das, was sie nur sein darf: „Mittel zum Zweck.“ Jedoch hat sich die Wirtschaft zum Selbstzweck gemacht und damit die Ursache zu dem Uebel „Arbeitslosigkeit“ geschaffen.

Sie muß der Hebel zur Behebung der Arbeitslosigkeit angelegt werden, dann gibt es wieder Arbeit für jeden arbeitswilligen Arbeiter und Angestellten.

Bei der Landwirtschaft hat man schon mit deren Dezentralisierung durch Siedlung begonnen. Dieses System (Dezentralisierung) auch bei der industriellen Wirtschaft angewandt, ist das Mittel, das erfolgreich die Arbeitslosigkeit beseitigt und den Antrieb zum Aufbau von Industrie am Platze abgibt, nach der die Kommunen so sehnlichst ausschauen.

Siedlung (Dezentralisierung) der industriellen Wirtschaft bringt niemanden in Not, entlastet die Mütter von der schweren Sorge, was wird aus den schulentlassenen Kindern, schafft gerechte Verteilung des Volkseinkommens und Volksvermögens, ermöglicht erhebliche Steuererleichterung, befreit Reich, Länder und Kommunen von deren finanziellen Sorgen, erübrigt die Aufbringung der Gelder für Arbeitslosen- und Armenunterstützung, verringert die Ausgaben für Wohlfahrtsunterstützung und macht nicht die Arbeiter, sondern die Arbeitsämter arbeitslos.

Mexiko, 24. Okt. Infolge der heftigen Regengüsse, die in der ersten Hälfte dieser Woche im Territorium Mayakat niedergingen, sind die Flüsse dort über die Ufer getreten. Das Hochwasser überschwemmte die Stadt Tuzpan, in der 25 Personen ertrunken sind, und die Städte Bayona, San Felipe und Cerro-bola. Mehrere tausend Stück Vieh sind in den Flüssen ertrunken. Die Ernt ist auf weite Strecken vernichtet.

Lokales

Hörsheim a. M., den 25. Oktober 1930

Todesfall. Gestern morgen 3 Uhr nach langem schwerem Leiden, im Alter von 67 Jahren der Geflügelhändler Herr Nikolaus Köhl 2., in der Brunnengasse wohnhaft. — Der Verstorbene war 52 Jahre hindurch Mitglied des Hörsheimer Turnervereins, davon jahrzehntelang aktiver Turner. Er war seinerzeit der erste Hörsheimer Junger Jahn's, der hinauszog auf einen Turnweitsprung und mit dem Eisentrang geschmückt heimkam. Mit 13 Jahren turnte er schon als Jüngling im Turverein. Mit dem jetzt noch lebenden Altersmitglied Herrn Wilhelm Mohr kaufte er seinerzeit für den Turnverein den Platz an der Allee, den heutigen Turnplatz und er war immer wieder in Kommissionen mitwirkend, zur Erstellung einer Turnhalle. Die Erfüllung dieses seines Herzenswunsches sollte er jedoch nicht mehr erleben. — Nikolaus Köhl hat noch im vorigen Jahr auf Veranlassung seine gesamten Turn- und sonstigen Erinnerungen in einem umfangreichen Manuskript niedergeschrieben. Vielleicht können wir unseren Lesern später einmal einiges daraus mitteilen. Die Beerdigung des Heimgegangenen findet am Sonntag statt.

Eine erfreuliche Tatsache ist der Abstieg der Fleisch- und Wurstpreise bei unseren hiesigen Metzgereien. Rindfleisch kostet jetzt 1,10 Rm., Schweinefleisch 1.— bis 1,20 Rm., Blut- und Leberwurst 80 Pf. das Pfund.

Die Nachleseweih findet morgen statt. Fast will es scheinen, als ob der Wettergott uns diesmal nicht ein so gnädiges Gesicht wie vor 8 Tagen zeigen wollte. Die Werte und Geschäftsleute haben sich auch diesmal wieder getrübt und es wird niemand unbefriedigt von dannen ziehen, der Hörsheim zu seiner Nachlese beachtet.

Fahrrad gestohlen und gefunden. Am Kervwedienstag abend wurde einem hiesigen Bürger sein vor dem Gasthaus zur Krone stehendes Fahrrad gestohlen. Ein nachts aus dem Dienst kommender Mann fand dasselbe vor seinem Hause stehend vor. Wahrscheinlich war das Garze ein Kervwiesherz. Das Befehl wurde auf dem Rathaus abgegeben.

Die Kachhäuserhoffspiele bringen heute und morgen zwei schöne Filme, deren Besuch wir empfehlen. Näheres ist aus heutigem Inserat ersichtlich.

Alle Radio Hörer werden ersucht zu der am Mittwoch, den 29. Oktober, im „Mainbild“ stattfindenden Zusammenkunft zu erscheinen.

Hinweis. Am offenen Sonntag alle zu Blumenthal Wiesbaden. Genannte Firma fügt unserer heutigen Ausgabe einen Prospekt bei, den wir allen Lesern besonders empfehlen.

Pat und Patashon als Kannibalen, und **Weib in der Wüste**, zwei große Filme werden am Samstag und Sonntag im „Gloria-Palast“ gezeigt. Was die Namen Pat und Patashon bedeuten, weiß jedes Kind (eine Stunde Sorgen vergessen). In diesem Film werden Pat und Patashon im dunkelsten Afrika unter Menschenfressern gezeigt. Die Abenteuer, die sie dort zu bestehen haben, gehören zu den komischsten und zweigeltelstärksten, die je gezeigt wurden. Als weiterer Schlager wird „Weib in der Wüste“ gezeigt. Der Film zeigt prächtige Wüstenbilder, Gefahren, Kämpfe, und die Geschichte einer Frau zwischen vielen Männern. Die Ufawoche vervollständigt das sabelhafte Kervprogramm des „Gloria-Palastes“.

Hinweis. Ein praktisches Weihnachtsgeschenk! Wir verweisen unsere Leser empfehlend hin auf den unserer heutigen Ausgabe beiliegenden Prospekt der Firma W. Burr u. Co., G.m.b.H., Mettmann. — Die Firma kann im Höchstfalle 1000 vierteilige Garnituren ihres gef. gef. „Abeingold“-Chrom-Appacc-Besteds vor Weihnachten liefern. Die Erledigung der Aufträge geschieht nach der Reihenfolge der Eingänge. Eine bevorzugte Erledigung kann nicht erfolgen. Lassen Sie sich dieses künftige Angebot nicht entgehen. Wir glauben kaum, daß sich Ihnen noch einmal diese Gelegenheit bietet, zu so vor-



**Will jemand etwas unternehmen,
so soll er vorher sich bequem
sich eine SALEM anzuzünden-
dann wird sofort sich alles finden!**

SALEM
Zigaretten vorzüglich!

In den Packungen der SALEM AUSLESE Zigaretten finden Sie künstlerisch ausgeführte Bilder der Flaggen Europas

teilhaften Bedingungen dieses wirklich vorzügliche „Abeingold-Chrom-Appacc-Besteds“ zu erwerben. Füllen Sie noch heute anhängenden Beistecklein aus.

Das untere Widertal — eine Fundgrube für Geologen.
Das erdgeologisch hochinteressante untere Widertal ist eigentlich nur den Geologen bekannt. Und doch verdient es, daß es ob seiner landschaftlichen Schönheiten und vor allem wegen der ausgezeichneten geologischen Aufschlüsse, die Lese Einblicke in die Urgeschichte der Heimat tun lassen, weiteren Kreisen bekannt gemacht zu werden. Unter der Führung des Lehrers W. Sturmfels-Kaisersheim, besuchten am Samstag die Mitglieder des Frankfurter Geologischen und Altertumsvereins das Widertal von Hörsheim bis Wider. — Um die Mitte der Tertiarzeit rauschte das Meer vom Süden her und bildete im Gebiet der heutigen Mainmündung das sog. Mainzer Becken. Die tiefen Ablagerungen, die dieses Meer damals brachte, haben sich bis heute erhalten, mit ihnen aber auch die ungeheuren Mengen von Lebewesen, die man heute in den einzelnen Erdschichten findet. In diesem großen See setzten sich in stillen Buchten feine Tone und Kalle ab. Bei Hörsheim lagerte sich der Ruppelton (nach einem Fluß in Belgien genannt) ab, der für die Zementfabrikation Verwendung findet und weit hinauf bis Wider im Widertal zu finden ist. Der Ton wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts gegraben, in Mälen des Widertales gemahlen und dann in Hörsheim zu den heute so seltenen Tagungen verarbeitet. Ungemein reich sind die Lagerungen an Muscheln, Krebsten, Resten von Seetieren. Später wurde dieser Meeressarm abgegraben. Es lagerten kalkhaltige Schlamm- und Mergel (Ehrenmergel) ab, die heute einen vorzüglichen Weibergboden abgeben. Zwischen Hochheim und Hörsheim bildete sodann das Widertal eine weite stille Bucht, den Widerer See, der in seinen Formen noch deutlich zu erkennen ist. Auf dem Grunde dieses Widerer Sees lagerte sich ein Al-

genfall in großer Mächtigkeit an. Es folgte später ein gewaltiger Meereseinbruch, der das Meerwasser und auch die Tiere zum zweiten male bis an den Taunus heranzuführte. Nun lagerten sich wieder Mergel und Kalle mit ungezählten Einwohnern ab. Der ungeheure Reichtum an Cerithien-Schnecken, die bei der Ablagerung den Ramm gab und in dichten Bänken vorhanden ist, birgt wieder tausende von eingeschlossenen Knochenresten aus der Tierwelt der umgebenden Landschaften, so Hirsche, Raubtiere, Nashörner usw. — In diesen Zeiträumen und bis auf unsere Tage hat dann der Wider bei seinem Durchbruch nach dem Mainthal eine wundervolle Terrassen gebildet, so regelmäßig, daß man zunächst an künstliche Schichtungen denken muß, wenn die logischen Aufschlüsse keine andere Belehrung geben würden. Diese Terrassen mit dem Meerest im Norden verlaufen im Widertal hohen landschaftlichen Reiz, der dadurch noch erhöht wird, daß sich auf hier eine interessante Flora erheben konnte. Die reichen Kalllager im unteren Widertal sind der Zementfabrikation Verwendung. Die Städte werden nächst mit einer Kleinbahn an den Main gebracht und hier zu Schiff nach Amöneburg. — Einsam ist das Tal einige Mälen belegen das Talbild. Oberhalb der Mühle führt nur die Annalapelle ins Land. Durch die Mühle führt ein Fußweg bergwärts. Jedenfalls aber ist das Widertal einer der interessantesten Landschaften.

**... denn erstens kommt es anders
und zweitens . . . als man glaubt**

Eine 4 P.S.-Vimouline und vier Opel-Motorräder wurden im Preisausreiben der Opel A.G. gewonnen. Ich hatte mich an der Lösung auch beteiligt. Nicht nur einen Namen hatte ich eingekauft, sondern gleich sieben. Einer besser, wie der andere. Den kleinsten und den größten Duben hatte ich von vor- und rückwärts durchgefahrt. Neben Nennungen waren reis für den ersten Preis, den S.-Wagen. Davon war ich felsenfest überzeugt. Da aber ein erster Preis ausgeschrieben war, mußte auf meine Nennungen aber mindestens auch noch der zweite Preis fallen. Motorräder. Auch davon war ich felsenfest überzeugt, wenn eine Gerechtigkeit gab auf Erden und bei dem Preisverteilungskollegium.

Damit keine Schiebungen mit meinen genannten, im Falle meines Angehtes gestulchten 7 Namen gemacht werden konnten wartete ich mit der Einreichung bis zum äußersten Augenblicke, den 6. Oktober. Vorsichtigerweise ließ ich meinen Namen unter „Einschreiben“ gehen.

Vom Tage der Ausziehung bis zum 6. Oktober ich nachts nicht schlafen, weil ich immer wieder glaubte, noch besseren Namen gefunden zu haben. Aber es gab überhaupt keine besseren Namen mehr.

Vom 7. Oktober ab wurde ich nachts einigemal wach. Ich mußte mich auf dem Kalender überzeugen, welches Datum hatten, denn am 22. Oktober sollten die Gewinner in den Lotterien genannt werden. Eigentlich war das ja unglücklich für mich, denn es stand ja für mich felsenfest, daß ich den ersten Preis bekam. Zwei gute Freunde hatten sich bereit erklärt, mir meine Vimouline und das Motorräder von Hörsheim nach Hörsheim zu fahren. Das Geld für Benzin wollten sie vorlegen. An der Arche Noah sollte vorgefahren werden. Der Noah hatte auch eingereicht, der sollte plagen vor Franz Breckheimer hatte zugesagt mich Autofahren zu lassen. Auf einem arrangierten Kontorsdrehstuhl hätte ich mich schon in der Autoführung geübt. Für das Motorräder hatte ich auch bereits einen Abnehmer; siebenhundert Mark sollte ich bekommen. Der Schützenhofswirt war von dem Auftrag worden, am 22. Oktober für uns drei Personen neuen kräftigen Imbiss bereitzustellen. —

Unter der Hand habe ich nun erfahren, daß keine solchen Nennungen eingegangen seien, als von mir.

Ich habe mich krank gemeldet. Vor meinen Freunden trane ich mich in den nächsten 14 Tagen nicht wieder sehen lassen. Es gibt eben keine Gerechtigkeit mehr auf der Erde.

Sonntag, den 26. Oktober

VERKEHRS-SONNTAG

Freie Fahrt nach Mainz

Beim Einkauf von Mk. 20.- an, vergüten wir die Hin- und Rückfahrt dritter Klasse auf einen Umkreis von 30 Kilometer

Wenn etwas fehlt zuerst zu

LAHNSTEIN

Das moderne Kaufhaus

Sp. B. 09 Flörsheim — 1919 Gonzenheim

Die 1. und 2. M. des Sportvereins 09 spielen morgen auf hiesiger Platte gegen Gonzenheim. Hoffen wir, daß es der vergnügt ist, ihren 1. Sieg zu erringen! Die A.-Jugend in ihrem 1. Verbandsspiel vormittags 9.45 Uhr hier gegen die 1. M. des Sp.-V. Wiesbaden. Anschließend spielt die A.-Jugend beider Vereine. Unseren Augenblicken viel gegen ihren großen Gegner.

Zu 1861 Flörsheim — Zu Lorsbach

Turnverein Flörsheim hat morgen Lorsbach als Gegner auf hiesiger Platte. Das Vorpiel konnten die Hiesigen gewinnen, ob sie nun auch das Rückspiel für sich entscheiden können, muß man abwarten. Lorsbach sucht mit aller Wieder in die Sonderklasse zu kommen. Die Flörsheimer mit: Wagner, Dreisbach J., Kuh, Schwab, Simon, Ruppert, Ruppert V., Simon U., Ruppert, Ruppert W. Die 2. M. spielt vorher gegen die 1. M. von Lorsbach. Auch hier geht es um die Spitze. Gewinnen die Flörsheimer das Treffen so führen sie mit einem Punkt. Mögen alle Zuschauer den schönen Spielen beiwohnen. Die 2. M. beginnt um 11 Uhr, die 1. M. anschließend, wegen der Abgang des Turnabreiters Kohl.

Bekanntmachungen

Gemeinde Flörsheim a. M.

Dringliche Einladung

zu einer Sitzung der Gemeindevertretung.
Die auf Montag, den 27. Oktober ds. J., nachmittags 6 Uhr im Rathaus anberaumten Sitzung der Gemeindevertretung lade ich die Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeinderats ein, und zwar die Mitglieder der Gemeindevertretung mit dem Hinweis darauf, daß die Nichtanwesenden sich den gefassten Beschlüssen unterwerfen haben.
Tagesordnung:
Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag 1930.

2. Beschlussfassung betr. Erhebung der Gemeindesteuer, sowie Verteilung des Bedarfs an direkten Steuern, gemäß Verordnung des Reichspräsidenten zur Behebung finanzieller wirtschaftlicher und sozialer Notstände vom 26. Juli 1930 über Einführung von Gemeindebediensteter, Gemeindegehaltssteuer und Bürgersteuer.

Zur Vermeidung von Verkehrsstörungen wird darauf hingewiesen, daß das Aufstellen von Wagen mit Zuckerrüben und dergleichen in den hiesigen Ortsstraßen besonders aber in der Bahnhof-, Graben- und Obertaunusstraße vor 8 Uhr vormittags verboten ist. Zuwiderhandlungen müssen unnachlässig zur Bestrafung kommen.
Flörsheim a. M., den 25. Oktober 1930
Die Polizei-Verwaltung:
Laud, Bürgermeister.

Als gefunden wurde abgegeben „Ein Fensterladen“. Eigentumsansprüche sind im Rathaus Zimmer 3 geltend zu machen.
Flörsheim am Main, den 24. Oktober 1930.
Der Bürgermeister: Laud.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

20. Sonntag nach Pfingsten, den 26. Oktober. Christ Königsfest.
7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 9.45 Uhr Hochamt nachm. 2 Uhr Andacht. Erneuerung der Weihe der Menschheit an das allerb. Herz Jesu. Wer dieser Andacht mit vollkommener Reue beizuhilfen, kann einen Ablass von 7 Jahren, 7 Quadranten gewinnen, wer am Morgen die hl. Sakramente empfangen hat, einen vollst. Ablass.
Montag 6.30 Uhr 1. Seelenamt für Mt. Kohl, 2. Seelenamt für Hl. Dreisbach.
Dienstag 6.30 Uhr hl. Messe für den gef. Jakob Dienst u. Großeltern (Schwesternhaus), 7 Uhr Amt zu Ehren des hl. Judas Thaddäus nach Meinung.
Mittwoch 6.30 Uhr hl. Messe für Joh. Roth 2. (Krankenhaus) — 7 Uhr Brautamt.
Donnerstag 6.30 Uhr Trauamt für Christoph Schütz. 7 Uhr Amt für Verst. der Fam. Altmann und Ulfon.
Freitag 6.30 Uhr 3 Seelenamt für Marg. Leicher. 7 Uhr Trauamt für Franz Weibacher. Nachm. 4.30 Uhr Beicht.
Samstag, Fest Allerheiligen, 6.30 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Schulmesse. 9.45 Hochamt. 2 Uhr Vesper.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 26. Oktober 1930. (19. n. Trinitatis).
Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 29. Okt., abends 8 Uhr Abungskunde des Kirchenchors
Freitag, 31. Okt., vorm. 9 Uhr Schulreformationsgottesdienst, wozu auch die ganze Gemeinde recht herzlich eingeladen ist.

Frankfurt a. M. (Mutige Hausangestellte.)
Vor einigen Tagen erschien in einem Hause in der Lichten-Reinestraße ein Mann und sprach um ein Almosen vor. Die Hausangestellte hörte den Mann durch ein Fenster an, ohne die Tür zu öffnen. Als das erhoffte Almosen zu lange auf sich warten ließ, öffnete der Fremde gewaltsam die Wohnungstür. Hierbei wurde er aber von der Hausangestellten überrascht, und als er Anstalten traf, weiter in die Wohnung einzudringen, erhielt er von der Hausangestellten einen Stoß, daß er zur Tür hinausflog.

Turnverein v. 1861, Flörsheim

Um unserem lb. Verstorbenen Turnfreunde Herrn
Nikolaus Kohl
Inhaber des Kreis-Ehrenbriefes des Mittelrheinkreises der D. T. die letzte Ehre zu erweisen, versammelt sich der Verein Sonntag, nachm. um 2 Uhr im „Deutschen Hof“ bei Turner J. Breckheimer.
Zahlreiche Beteiligung erwartet.
Der Vorstand

Zu Flörsheim - Lorsbach

Tu. Flörsheim 2. — Tu. Markheim 2
Morgen, Sonntag treffen sich an der Riedschule obige Vereine im Verbands-spiele. Die 2. Mannschaft spielt um 11 Uhr und die 1. Mannschaft um 12.30 Uhr.

Zu Allerheiligen empfehle:

Kränze in allen Preislagen
Aster und grossblumige Stiefmütterchen. Al. Will, Gärtnerei

Karthäuserhof-Lichtspiele

Samstag 8.30 und Sonntag 4 und 8.30 Uhr
Lillian Gish und Lars Hanson
Der Icharlachrote Buchstabe
9 Akte! — Lillian Gish größter Film. Eine der größten Liebesgeschichten der Weltliteratur im Gewande der Filmkunst
Der Straßensänger von Venedig
6 spannende Akte — Dazu 2 Akte-Lustspiel
Sonntag 4 Uhr Kinder-Vorstellung

Becker's Gasthaus „Mainblick“

Während der Nachkirchweih
große Tanzmusik
(Kapelle Thumma - Ritschel und Fred)
Keller und Küche bieten das Beste. Haus-Schlachtung — Geflügel.
Süßer Trauben - Most
Es ladet freundlichst ein: **J. Kalfenhäuser**

Grosse Vorteile bietet Ihnen unser Grosser Preis-Abbau

in sämtlichen Abteilungen.
Manufaktur- Weisswaren, Kleider- und Seidenstoffe

1 Sie kaufen altbewährte Qualitätswaren
2 Sie zahlen nur ein Bruchteil der bisherigen Preise.

Benutzen Sie diese selten billigen Angebote und besuchen zuerst
Guggenheim & Marx, Mainz, Schusterstr. 22-24

Weisse Ware	Bett-Damast schöne Streifen 130 cm breit Nr. 0.95, 0.85 0.68	Mantel-Stoffe
Hemdentuch fein und harttäglich Nr. 48, 38, 0.30	Bett-Damast 130 cm breit, schöne Blumenmuster 1.40, 1.20 0.98	in großer Auswahl Mantel-Ottomane, — Mantel-Noppen Mantel-Tweed engl. G. sch. etc. je nach Qualität anliegend 4.90, 3.90, 2.90 1.90
Renforcee 80 cm breit, feinfäd. Nr. 68, 65, 0.45	Mako-Damast 130 cm breit, hochfein Nr. 2.20, 1.95, 1.65	Kleider-Stoffe
Mako-Imitat 80 cm breit, eleg. Ware Nr. 75, 65, 55, 0.42	Bett-Damast weiß mit farbigen Streifen Nr. 1.45, 1.25	Waschaamt, die große Mode, einfarb. und gemustert in großer Auswahl . . . 2.45, 1.95, 1.80, 1.45
Köper-Biber geblickt, sehr bill., Nr. 58, 48, 0.42	Bett-Kollern	Kleider-Tweed in modernen Mustern 2.00, 1.60, 1.25
Wäsche-Battal 80 cm breit, in ganz. Faltellfarb. Nr. 75, 65, 0.55	fameelhaarfarbig mit schöner Borde 2.75, 2.45	Moderne Karos in neuen Mustern 1.50, 1.20, 0.75
Handtücher fein Reinen gel. u. gebündelt, 45/100 cm gr. 65, 55, 0.45	Blumen-Kollern in schönen Farben 2.90, 2.75, 2.50	Woll-Crêpe de Chine moderne Farben 3.25, 2.80, 2.45
Profilier-Handtücher weiß mit bunt . . . 55, 45, 0.35	Jacquard-Kollern mit eingeweb. Mustern als enorm billig 2.25	Veloufine reine Wolle Seide, schwarz und farbig Nr. 3.75
Damast-Tischtücher 160 cm gr. Blumenmuster als enorm billig 2.90	Bettuch-Biber doppeltbreite weiße Bäte, 0.85	Kleider-Samt, gute Cöperware 70 cm breit . . . Nr. 3.95
Bett-Damaste	Köper-Bettuchbiber 150 cm breit, Nr. 1.50, 1.25	
in kolossal. Auswahl, 80, 130 u. 160 br.	Hohlfraum-Bettücher ca. 225 lang, 2.25 hoch, Stf. nur 2.25	Sport-Flanell für Hemden u. Blus. Nr. 0.35

Als ganz besonders billiges Angebot:

Guggenheim & Marx, Mainz

Schusterstrasse 22—24
Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet!

Wie bisher ... Unsere Damen-Mäntel Eine Klasse für sich!

Durch unseren großen Konsum in guter und bester Konfektion
Höchstleistungen in bezug auf Auswahl und Preiswürdigkeit!

Preise für pelzbesetzte Mäntel letzter Moderichtung täglich Neu-Eingänge	Mk.	28.-	36.-	48.-	68.-	85.-
Schwärze Mäntel, beste Verarbeitung schon immer eine Spezialität unseres Hauses	Mk.	35.-	48.-	68.-	85.-	98.-
Bestsitzende Frauen-Mäntel auch in den grössten Weiten und Längen	Mk.	45.-	58.-	72.-	95.-	115.-

Stets Neu-Eingänge in
Jung-Mädchen- und Kinder-Mänteln

Gebüder Kaufmann

DAS GROSSE MODEHAUS IN MAINZ
SCHUSTERSTRASSE FLACHSMARKT

Friedberg. Ein wachsendes Interesse der Hausfrauen, mitbestimmend auf die Geschichte von Wirtschaft und Volk einzuwirken, erwies die oberhessische Versammlung der „Ländlichen Hausfrauenvereine Hessens“ unter dem Vorsitz von Johanna Popp-Hanau. Generaldirektor Dr. Hamann von der Landwirtschaftskammer Darmstadt zeigte einleitend das Besondere der Frauenorganisationen in der Bedeutung der Frauenorganisationen in der Volkswirtschaft zuteil wird. Die 1. Vorsitzende des Reichsoberbandes Landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine, Frau v. Fredow-Rathenow, gab ein Bild von den großen Aufgaben der Frau für die Volkswirtschaft im Kampf gegen die Auslandsware und in der Förderung der Eigenproduktion und behandelte Schritte und Wege zur Förderung der weiblichen Belange mit dem Ziel einer besseren Würdigung der Arbeit der Frauen. Vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus würdigte der Direktor der Landwirtschaftlichen Schule Friedberg, Dr. Schab, die Arbeit der Frau in der Landwirtschaft und belegte mit Zahlen die große Arbeitsaufwendung und die Erfolge der Frau im Haushalt und in der Wirtschaft, deren Zusammenschluß er auf das Ziel der Hebung der Volkswirtschaft durch Bevorzugung deutscher Produktion zu lenken versuchte.

Surels fingierter Raubüberfall.
Frankfurt a. M. Unter der Anklage der Unterschlagung im Amte hatte sich vor dem Großen Schöffengericht der 57-jährige Werkmeister Richard Surel zu verantworten. Als der Begünstigte Wilhelmsburg die Witwe Theresie Jenner. Die Vorgeschichte des Falles ist kurz folgende: Aus der Wohnung Surels erlöbten gegen 17 Uhr am 29. Juli Silberseife, und als Hausbewohner in sein Zimmer drangen, fanden sie den Wohnungsinhaber durch eine Schußwunde in der linken Brustseite verletzt vor. Der Verletzte behauptete, daß er von einem Unbekannten, der sich Paul Kammler nannte, überfallen und dann beraubt worden sei. Der Fremde habe auf ihn geschossen und sich dann des Geldes bemächtigt, das Wohlfahrtsgeelder für den Bezirk waren. Surel kam ins Krankenhaus und die Polizei recherchierte nach dem Täter und dem geraubten Betrag von 5500 Mark. In der Wohnung Surels war das Klosett verstopft und man holte einen Infiltrateur. Dieser förderte aus dem Rohr eine zerbrochene Schußwaffe zu Tage, und hierdurch kam der Verdacht auf, daß S. den Raubüberfall fingiert haben könnte. Nach der Darstellung Surels wollte er sich das Geld nicht aneignen, sondern durch die Vortäuschung eines Raubüberfalles den ihm bekannten Bürgermeister Graf vor die Alternative stellen, nun für ihn, dem in Dienste Verletzten, zu sorgen, das heißt ihm zu irgendeinem Einkommen zu verhelfen. Er

betrachtet sein Vorgehen als eine Verzweiflungstat. Zur Erörterung der Beziehungen kommt, die zwischen Angeklagten und Frau Jenner bestanden, wurde auf die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Der Angeklagte gibt die Beziehungen zu Frau Jenner, die ihrem Vetter wesentlich älter als der Angeklagte erscheint, betriebe Privatpension. Surel kam morgens mit der Frage ob sie ihm Geld aufbewahren wolle. Das bejahte die Jenner behauptet, daß er ihr nichts von einem Raubüberfall sagte. Um Klarheit über ihre damaligen Beziehungen zu gewinnen, war die Ladung verschiedener Beamten erforderlich. Das Gericht kam zu der Erkenntnis des Falles.

Wähler. (Aus der Fremdenlegion entflohen) Der 31-jährige Alfred Bender von hier hatte sich die Fremdenlegion anmerken lassen. Jetzt traf aus dem die Nachricht ein, daß Bender nach einer abenteuerlichen Flucht in Deutschland angelangt ist. Fast 60 Tage durch die Wüste. Er schmuggelte sich dann als Passagier an Bord eines chinesischen Schiffes, das über nach Singapur hatte. Dort meldete er sich beim Konsulat und wurde durch dessen Vermittlung mit dem Sappagdampfer nach Deutschland gebracht.

Der Schmied von Wurbach.
Roman von Leonine v. Winterfeld-Platen.
Copyright by Greiner & Co., Berlin S. 30.
Nachdruck verboten.

32. Fortsetzung.
„So wie sein Vater der Stadt nur Leid gebracht, also auch er. Die Pest schleppt er uns herein, daß Gott erbarm! Und was das Schlimmste und Vergiftete ist: Mit mir hat er des Langen und Breiten gesprochen heute auf der Weide, als er just zurückkam vom Stiechenhaus! Und ich war ahnungslos — ahnungslos! Die fürchterliche Seuche ist die Pest, sie soll ansteckend sein durch die Luft auf viele Meilen. Man soll sofort den Medikus Argentia kommen lassen, daß er meinen Körper untersuche nach Pestbeulen. Und ein Bad soll man mir richten, und meine Kleider, so ich an habe, sofort verbrennen.“

In seinem Auf- und Abrennen blieb er plötzlich stehen, dicht vor seiner Tochter.
„Und du sagst gar nichts dazu, Ebula? Sorgen dich nicht ein bißchen um deinen alten Vater? Du kannst gleich unsere Sachen einpacken, wir wollen morgen mit dem Fräulein fort aus Gebweiler. Am Oberstein habe ich Blutverwandte, dahin können wir fliehen, bis die Seuche vorüber ist.“

Ebula sah ihrem Vater ins erregte Gesicht und sagte leise:
„Was sollen denn die andern machen, wenn das Oberhaupt die Stadt verläßt, in ihrer Not?“

Er zuckte die Achseln.
„Was die andern tun, ist mir gleich. Jeder ist für sich selbst der Nächste.“

Sie schüttelte langsam den dunklen Kopf wie in stolzer Abwehr.
„Nicht geht über eigene Sicherheit. Wir müssen ausbarren auf unserm Posten, Vater, wohin uns unser Amt gestellt. Es wird viel Kopflose und Schwache geben in diesen Tagen in Gebweiler. Da müssen wir Mut zu sprechen und Kraft zeigen. Ich bitte Euch, bleib hier, mein Vater!“

Er war schon halb aus der Tür.
„Du packt gleich unsere Sachen. Morgen mit dem Fräulein fliehen die Pferde vor der Tür. Ich muß jetzt haben, denn der Medikus soll gleich kommen.“

Aber er hatte die Treppe noch nicht erreicht, als ein wildes Lärmen vom Markt her sie alle hochfahren ließ. Es hatte sich nach Sonnenanbruch ein starker Sturm aufgemacht. Der jagte schwere, graue Wolkenstücken unablässig über den Himmel. Regenschauer mit Schnee vermischte Schlugen gegen die bleigefärbten Büchsenweiben. Ebula Grantner hatte das Fenster aufgerissen, um zu sehen, was der Lärm auf dem Markt bedeutete.

„Wo ist der Bürgermeister? Wir wollen den Bürgermeister sprechen!“

„Gering Grantner soll uns helfen gegen die wilden Wasser der Lauch!“

„Unsere Häuser zerbrechen in Sturm und Wassernot und unsere Kinder ertrinken!“

So fragte und gestellte es da unten durcheinander, und stehende Hände hoben sich hoch zum Grantnerhaus.

Ebula wandte sich erschrocken um zu ihrem Vater.
„Wie ist das nur möglich, Vater? Sind die Dämme und Schutzwerke denn nicht in Ordnung gewesen? Wie kann die Lauch solch Unheil anrichten in so kurzer Zeit?“

Hart an die Wand drückte sich Gering Grantner, als wollte er sich verbergen vor dem Volk. Sein Gesicht war aschfahl, und seine Augen leuchteten unruhig von einem zum andern.

„Sagt, ich sei krank — ich könnte sie nicht sprechen — ich läge zu Bett mit Fieber. Sagt, was ihr wollt, nur laßt mir das Volk nicht hier herein. Und Valerian, laßt, laßt und schickt mir den Medikus! Aber unterzählig. Heilige Jungfrau, nun bricht auch alles herein über mich! Pest und Wassernot, daß Gott erbarm!“

Ebula hatte ein Tuch vom Haken gerissen und sich um den Kopf gebunden. Nun schürzte sie ihr Kleid bis zu den Knöcheln und ging zur Tür.
Der alte Grantner fuhr mit den Händen durch die Luft. „Du willst doch nicht hinaus, Kind? In dieser Abendstunde und bei dem Sturm? Das schickt sich nimmer für die Tochter des Bürgermeisters.“

Ebula hatte den Türgriff schon in der Hand, wandte sie sich noch einmal um.
„Wenn du nicht hinuntergehst zu den Leuten, so ich es wohl tun. Es stehen ja Frauen genug da drinnen, so bin ich nimmer allein unter lauter Mannswolk.“

In den Gastzimmern soll die Magd Bettin herrichten, Kaminfeuer machen. Wir werden wohl viel arme bekommen diese Nacht.“

Ehe der Alte noch etwas erwidern konnte, war die breite Eichtentreppe hinabgestiegen, die zum Marktplatz führte.

Da standen die Männer und Frauen in Scharen Wind und Schauten nach Hilfe aus.
Als sie ihres Bürgermeisters Tochter sahen, stürzte sie die Köpfe zusammen.
„Was will die stolze Ebula bei uns? Soll lieber Vater schiden!“

Ebula war blaß und zog ihr Tuch fester um die Schultern. An ihren dunklen Pöpsen rief der Wind ihre feinen Nasenflügel bebt vor Erregung.
„Gering Grantner ist krank, aber Euch soll keine Hilfe werden. Wer von Euch ohne Obdach ist, soll diese Zeit Gast im Grantnerhause. Ich habe Befehl, daß man Euch die Zimmer richte und wärme. Und kommt, daß wir sehen, wie es steht und was wir retten ist.“

Da führten sie sie über den Marktplatz, die Gassen zur Lauch hinab. In einer der Straßen vor den Fensterreihe des Spiggebesten, alten Patrizierhauses erleuchtete. Schmetternde Hörner und viel lustige Klängen auf die Straße hinaus. Sie blieben stehen, schauend da drinnen, und man sah an den Fenstern Schatten der tanzenden Paare. Ein Duft von Gebratenem und Gesottenem drang aus den Küchenträumen auf die Straße hinaus. Die sturmzerzauten Männer brachen die Helm und Herd in großer Gefahr wußten, hallten Fränke und Spudien aus. Ebula Grantner wurde rot, sie schämte sich für den Kaiser da oben, der heute laute Fest gab. Aber die Frauen hasteten weiter, denn waren in Angst und Sorge um ihre Kinder dabei, es sah böse aus an den Ufern der Lauch.

(Fortsetzung folgt)

FORDERN
SONDERPRO
SE
TYPE
SCHIR
DR. GEO
Der ideal
mit eleg
einschl.
Der neue
Schirmg
INSTA
HAR
Wickerer
Acht
chla
in beste
Marmor
K
Beach
Um Ihr
Schm
Am
Tem
die C
erg
Se w
ZEUG
Dr. S
sch
Anzu
Ustio
not
ntag v

FORDERN SIE SONDERPROSPEKT

Ungehört in der Leistung!

lautet das allgemeine Urteil über den neuen "Seibt 3"



TYPE SEIBT 3

"Seibt 3"

SCHIRMGITTER-NETZEMPFÄNGER

PREIS MK. 150.-
15 SATZ TELEFUNKEN-RÖHREN MK. 65



DR. GEORG SEIBT • BERLIN-SCHÖNEBERG

Der ideale Bezirksempfänger „Clou“ mit eingebautem Lautsprecher und Lichtantenne einschl. Röhren RM. 89.50

Der neue „Gloria-Lumophon“ 3 Röhren, Schirmgitterempfänger, einschl. Röhren RM. 179.50

zu haben bei der

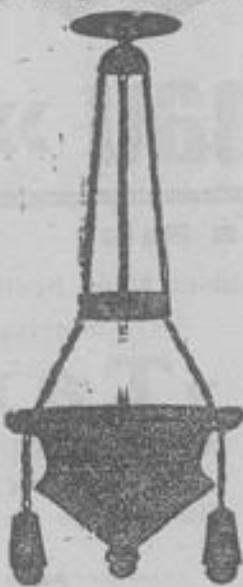
INSTALLATIONSGESELLSCHAFT

HARTMANN & MOHR

Widenerstraße 6

Telefon 144

Moderne Beleuchtungsförper



Täglich Neuheiten. Anfertigung nach Angabe u. Farbe zu billigsten Preisen. Großes Lager in Glühlampen von 5 Kerzen an, in jeder Lichtstärke Elektr. Kaffeemaschinen, Kochtöpfe, Zimmeröfen, Heiz-Rissen usw. Elektr. Waschmaschinen, Staubsauger, Bohrer. — Radio-Reparaturgeräte Geatron oder Geadem mit Cantola • Lautsprecher, auch in Ratenzahlung.

J. Hödel, Bahnhofstr. 11a Flörsheim, Fernruf 54

Schneiderin mit 3 1/2 jäh. Ausbildung empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher

Damengarderoben

in und außer dem Hause.

Helene Kraft, Riedstr. 64

Hallo meine Damen...

werden Sie sich nicht am kommenden verkaufsfreien Sonntag zuerst die gewaltige Auswahl in Damen-Mäntel und Kleider bei Mendel ansehen? Unsere Kunden sind von unserer großzügigen Auswahl und besonderer Preiswürdigkeit ganz entzückt.

Auch Herren- und Knabenkonfektion sowie sämtliche Kleider- und Mantelstoffe, sowie Manufakturwaren finden Sie bei uns zu sensationell billigen Preisen.

Christian Mendel A.-G.

am Dom

MAINZ

am Markt



Zum Aufwaschen und Geschirrspülen Henkel's



Achtung! Günstige Gelegenheit

Schlafzimmer **525.-**

in bester Ausführung in Eiche, echt Marmor, Innen Spiegel von Mark

Küchen in modernen Formen preiswert

Beachten Sie bitte meine Ausstellung!

Um Ihren gefälligen unverbindlichen Besuch bittet:

Schneider, Möbelhaus

Am Rathenauplatz

Reserviert für Kaufhaus Sauer

Karthäuserhof

Während der Nachkirchweihe Sonntag, den 26. Oktober 1930

Große Tanz-Musik

ausgeführt von erkfl. Musik-Kapelle / Vorzügliche Weine / Prima Küche / Für Speisen und Getränke in altbekannter Güte ist bestens Sorge getragen. / Es ladet freundlichst ein:

Frau Peter Josef Hartmann wtw.

Achtung! Fahrplanänderung!

Gültig ab 1. Oktober 1930

(Ab Station Flörsheim)

Richtung Frankfurt		Richtung Wiesbaden	
Neue Zeit	Alte Zeit	Neue Zeit	Alte Zeit
430*		531	
542		610B	
557B		708	
639B		920	
720		1045	
804*		1143	
853*		1317	117
1047*		1403	203
1249*		1442S	242S
1347*	147*	1528	328
1453	253	1657B	457B
1605	405	1749	549
1711*	511*	1801B	601B
1749*	549*	1832	632
1839	639	1936	736
1959*	759*	2030	830
2042	842	2207	1007
2164	954	2307	1137
2350	1150	032	1232

Die Zeitangaben entsprechen der Stundenzählung 0-24. Sämtliche Zeitangaben zwischen Mitternacht und 1 Uhr erhalten die Stundenziffer 0 mit dem Zusatz der Minuten z. B. 0,06 oder 0,36. Zeichenklärung: B. Werktags, * über Griesheim, S. Nur an Werktagen vor Sonn- und Feiertagen. † Sonntags über Griesheim.

Rundfunkprogramm

Samstag, 25. Oktober. 7.30-8.30 (von Siegen): Militärkonzert. 10.20-10.50: Schallplatt.: „Wenn die Bettelsteine tanzen“. 12.20: Dramm-Konzert. 14.30: Stunde der Jugend: „Die Ueberwindung der Schwere“. 14.55: Konzert in der Jugendherberge. 16.00: Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters. 18.00 (Aus der Peterstraße Frankfurt a. M.): Frankfurter Motette. 18.35: „Gesundheitspflege im Arbeiterhaushalt“. 19.05: Spanischer Sprachunterricht. 19.30: Humor im Lied. 20.15: Das Extemporale. 21.30: Feinerer Abend. 23.15: Italienische und Spanische Lieder. 24-1.00 (Aus dem Pavillon Excellent) Tanzmusik.

Sonntag, 26. Oktober. 7.00 (von Hamburg): Holtenkonzert. — 8.15-9.15: Katholische Morgenfeier (im Rahmen der ersten internationalen Arbeits- und Festwoche für katholische Kirchenmusik). — 9.30-10.15: Orgelkonzert. — 10.30: Stunde des Chorgesangs. — 11.30: Das Winterprogramm der Frankfurter Oper, Vortrag von Professor Turnau. — 12.00 (Königsberg): Konzert. — 13.00 (1.00): 30minütendienst der Landwirtschaftskammer Wiesbaden. — 14.00 (2.00): Stunde der Jugend. — 15.00 (3.00): 1. Wie kann der Landwirt die Arbeiten des nächsten Jahres vorbereiten? — 2. Bedeutung und Pflege der menschlichen Arbeitskraft im bäuerlichen Betriebe. — 16.00 (4.00) (von München): Konzert. — 17.30 (5.30): Vortragsstunde von Hans Reimann. — 18.00 (6.00): Verbot des Theaters. — 18.15 (6.25): Kirchenmusikalisches Aufbruch. — 18.50 (6.50): Stunde der Frankfurter Zeitung. — 19.30 (7.30): Aus dem großen Saal des Saalbauers Frankfurt a. M.: Konzert. (Anlässlich der ersten internationalen Arbeits- und Festwoche für katholische Kirchenmusik.) — 22.00 (10.00): Postheft und Bühnensprache. — 23.20 (11.20) (Berlin): Tanzmusik.

Montag, 27. Oktober. 7.30-8.30: Frühkonzert des Rundfunkorchesters. — 12.20: Schallplattenkonzert (R. Wagner). — 15.00 (3.00): Die sachliche Beratung der Landfrauen. — 16.00 (4.00): Westfälisches Konzert. — 17.00 (5.00) (Siegen): Militärkonzert. — 18.05 (6.05): Eine Sprechstunde in der Rechtsanwaltskammer der Gewerkschaften. — 18.35 (6.35): Die Stadt Prag. — 19.05 (7.05): Räumlich-organisatorische und wirtschaftliche Fragen der Oper. — 19.30 (7.30) (aus dem großen Saal des Saalbauers Frankfurt a. M.): Lieder- und Arten-Abend, Mariano Stabile. — 21.00 (9.00): Der Tyrann. — 22.00 (10.00): Sinfonie-Konzert des Frankfurter Rundfunkorchesters. 23.10 (11.10): Tanzunterricht. — 23.40-24.00 (11.40-12.00): Tanzmusik.

Dienstag, 28. Oktober. 7.30-8.30: Frühkonzert. — 12.20: Schallplattenkonzert: Volkstümliche Opern-Arien. — 15.00 (3.00): Hausfrauen-Nachmittag. — 16.00 (4.00): Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters. — 18.05 (6.05): Südwestdeutschland als Wirtschaftseinheit. — 18.35 (6.35): Vom alten Danzig. — 19.05 (7.05) (Freiburg): Musik und Publikum. — 19.30 (7.30): Wälder-Quartett, Wien. — 20.30 (8.30): Mamselle Ritouche. — 20.00 (10.00): Scherz und Humor.



Wenn Sie die Qualität vergleichen

anzug und Mantel

MUR VON

Hr. Siegel, Mainz

Schusterstraße 17

Achten Sie die niedrigen Preise!

Anzüge 59.-, 48.-, 35.-, 28.-, 19.50

Wäster 58.-, 48.-, 38.-, 20.-, 17.50

Mäntel 68.-, 58.-, 45.-, 38.-, 29.50

Montag von 2 - 6 Uhr geöffnet!

Gasthaus und Saalbau »Zum Hirsch«

Telefon Nr. 126

Flörsheim am Main

Telefon Nr. 126

Auch zur Nachkirchweih halten wir unser Haus bestens empfohlen

Samstag Abend

Nach-Kerwe-Rummel

Stimmungsvolles Salon-Orchester

Spezialität: **Reh mit Kartoffelklöß**

Stammgäste, Freunde und Gönner sind besonders eingeladen.

N. B. In dem beliebten Alt Flörschem treffen sich alle Alte Flörschomer. In Alt Flörschem Getränke nach Belieben. In den unteren Räumen ständig Musik u. hum. Einlagen.

Sonntag nachmittag ab 3 Uhr in beiden Sälen

»Tanz-Musik«

Alter Saal: Feuerwehrkapelle Mohr / Alt Flörschem: Kapelle Maingold Rüsselsheim

Bekannte Küche und Keller

Gut gepflegte Weine

Mainzer Aktien-Bier

Es laden freundlichst ein:

Altbesitzer: **Adam Messerschmitt / I. V.: L. Messerschmitt und Frau**

Restaurant „Sängerheim“

Inhaber: Adam Hahn III.

Nachkirchweihsonntag

Nachmittags ab 4 Uhr »TANZMUSIK«

Großes Blasorchester

1a Speisen, Zivile Preise, 1a Getränke. **Nachkirchweihsamstag**
Abend ab 8 Uhr „großer Kerwerummel“.

An der Nachkirchweih in den unteren Räumen **Konzert**
Eintritt zur Wirtschaft **frei**. Im Sängersälehen an der
Nachkirchweih die beiden beliebten Flörscheimer Lokalkomiker
Hoppes (Jos. Breckheimer), **Gerd's** (Gerh. Schäfer) Eintritt
0.20 Rm. Es ladet höflich ein: **Familie Adam Hahn III.**

Gasthaus „zum Taunus“

Während der Nachkirchweih im „Taunussälehen“

Gastspiel: Andreas Kleinmeiers Lachbühne

2 Damen — Die beste Gesellschaft aus Mainz — 2 Herren
— Lachen! — Stimmung! — Humor! —
Empfehle meine Rheingauer Weine. (eig. Wachstum).
Spezialität: 21er Weingut (Geschwister Offenstein-Erben),
Pilsner Bier (Schäfferhol-Brauerei), 29er Rautenthaler
im Ausschank. **Eig. Hausschlachtung.**



Zu freundlichem Besuch ladet ein:

Kaspar Kraus I. V.: Johann Offenstein

Katholischer Jugendring, Flörsheim

Allen Mitgliedern frohe Nachkirchweih. — In der Woche
keine Verammlung des Jünglingsvereins. — Dienstag 8
Uhr Monatsversammlung der deutschen Jugendkraft beim
Sportfreunde Meisterstraße. — Donnerstag 8 Uhr Verjamm-
lung des Gesellenvereins mit Vortrag des Präses: „Der Rol-
pingslohn und die katholische Familie.“

Frauenschule

Bad Weilbach

Jeden Dienstag
nachmittag von 4—6
Uhr Verkauf von

Käse

Der erste Eindruck ist der beste!!

Darum nur gute und mo-
derne Kleidung tragen! —
Nehmen Sie unbedingt
unser neuzeitliches

Kreditsystem

in Anspruch. Das tun heute
alle Menschen die wissen,
daß Sie zu Ihrem Vorteil
handeln, wenn sie sich gut
kleiden, ohne sich zu ver-
ausgaben.

Herren-Konfektion

Anzüge — Mäntel — Hosen

Damen-Konfektion

Abendkleider — Teekleider
Mäntel — Pelzmäntel

Kinder-Konfektion

Mäntel — Kleider — Pullover
für Herbst und Winter!

Kleider-Westen

Jacken-Pullover

gut, modern u. preiswert
finden Sie in großer Aus-
wahl und auf

Kredit

in der Spezialabteilung von

L.

Epstein

Mainz, Bahnhofstr. 5

um die Ecke Zaybadstr. durch
Tor, I. E.

Sonntag 26. Okt von 2—6 Uhr
geöffnet.

Gegenüber der Post.

Zierde der Gräber

empfehle schöne Asten,
Stiegmütterchen u.
Kranze in allen Preis-
lagen. **Mag Fleisch, Gär-
tneret.**

Für die uns anlässlich unserer Silbernen Hochzeit
wiesenen Aufmerksamkeiten, Gratulationen und ge-
schenke sagen wir hiermit unsere

herzlichsten Dank!

Wilhelm Richter und Ehefrau Karoline
geb. Schäfer

Flörsheim, den 25. Oktober 1930

GLORIA-PALAST

Samstag 8.30, Sonntag 4 u. 8.30 Uhr

Das große Kerweprogramm

Pat und Patachon als Kannibalen

Pat und Patachons tollste Erlebnisse beim
König Kaktus Kanibal 1. in 8 Akten

Weibinder Wüste

ein spannender Abenteuerfilm in 8 Akten

Die Ufa-Woche

Sonntag 4 Uhr Kindervorstellung

Schirmhaus Hermann Schütz

Flörsheim a. M.



Warum
denn in der Groß-
stadt kaufen?
Auch bei mir finden Sie
ein reichhaltiges Lager
moderner Schirme für
Herren und Damen in
allen Preislagen

SCHIRME • STÖCKE

Wo?

Wo?

Wo?

finden wir uns gemütlich beisammen an der Nachkirchweih?

Im „Schützenhof“ Tanz-Belustigung

ausgeführt von erstklassiger **Stimmungskapelle**. — Samstag abend **Vortierkonzert**. — Spezialität. Reh und Has mit Kartoffelklöß
Altbekannte Küche und Keller. Eigene Hausschlachtung. Die werthe Einwohnerschaft ist herzlichst eingeladen.
Um geneigten Zuspruch bittet **P. L. Richter und Frau**

Sonntag, den 26. Oktober
ist unser Haus von 2-6 Uhr geöffnet.

Volkstümliche Tage

Damenkonfektion

Wasdisamtkleider 6.90
für Damen, in vielen schönen Farben, Gr. 42-46

Was sagen Sie zu diesem Angebot?

Tweed-Trikot-Frauenkleid 9.75
in 2 modernen Ausführungen Gr. 42-52

Frauen-Mantel 12.50
aus gutem, schwarzem
Wollstoff, mit großem Kragen u. Stulpen, Gr. I-V

Putz

Filzhüte 0.85
in vielen Farben

Fesche Filzkappen 1.90
in modernen Formen

Der moderne Flapperhut 1.90
mit abgelepptem Rand

Kinderhüte 0.85
in Rosenform

Schuhwaren

Hauschuhe 2.90
mit Ledersohl u. Absatz-
block, Lederspitzen und
Wandleder, für Männer Paar 3.50, für Frauen Paar

Burschenstiefel 6.90
mit weitem Blatt, extra starke Sohlen, Gr. 36-39, Paar

Damen-Spangenschuhe 8.90
aus Strassenschuh, dunkelbeige mit braun. Leder-
besatz, Gr. 36-42, Paar

Damen-Spangenschuhe 8.90
aus schwarz Wildleder, mit Lackleder-Garnitur, halb-
hoher Absatz, Gr. 36-42, Paar

Trikotagen

Futter-Schlüpfer 0.85
aus geraut, mit fester Decke 1.35

Futter-Schlüpfer 1.75
aus beste Qualität, mit starker Decke 1.95

Herren-Normalhemden 1.50
aus feinstem, angenehme Qualität

Herren-Normalhosen 1.95
aus wolle-
gemischt, gewaschen, in allen Größen u. Liebergrößen

Strümpfe

Damenstrümpfe 0.95
aus feiner künstl.
Wollseide, Paar
(eleganter Zwilch Paar 1.25)

Damen-Strümpfe 1.50
aus feinsten Kunstseide, angenehmes Tragen, Paar

Damen-Strümpfe 1.90
aus feinsten Kaschmir-
wolle, mit 4-facher Sohle, fehlerfrei, Paar

Stricksocken 0.65
aus reine Wolle, nur
fehlerrfrei, hoch-
wertige Qualität, Paar 1.25, 0.85

Fantasie-Socken 0.40
aus strapazier-
Qualität, moderne Dessins, Paar 0.75



Wollwaren

Damen-Pullover 3.90
hübsch gemustert, mit Kragen

Damen-Westen 5.90
reine Wolle, mit und ohne
Krag., in schönen und Farb., mit andersfarb. Blende

Herren-Pullover 3.90
strapazier-
fähige Qual., in modernen Farbstellungen

Kinder-Pullover 1.50
mit Kragen, durchgemust., die richtigen Herbstfarben, in allen Größen

Modewaren

Schalkragen 0.45
Kunstseidenrips, mit hübscher Säulingsborde

Bindekragen 0.75
Kunstseidenrips, mit eleganter Spidelspitze

Jabotkragen 1.25
Georgelle mit Spidelspitze

Damenschal 1.75
Crêpe de Chine, in modernen Mustern

Handschuhe

Damen-Handschuhe 0.85
mattfarbig, mit dunklen Webseidfäden, Paar

Fantasie-Handschuhe 1.25
Leder imitiert, Paar

Damen-Handschuhe 1.50
Wandleder-Ersatz, mattfarbig, gute Passform, Paar

Wandleder-Handschuhe 2.90
weiss und crème, Paar

Handarbeiten

Gez. Quadrate 0.10
zum Zusammen-
setzen, in schönen Zeichnungen, Stück

Gezeichnete Kissen 0.78
schwarz oder weiss, gute Stoffe, in hübschen Zeichnungen, Stück

Küchen-Wandschoner 0.75
mit farbiger Blende oder Paspel, gute Qual., Stück

Tischdecken 2.75
130/160 cm, gutes Haus-
tuch, in neuen, modernen Zeichnungen, Stück 3.75

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden 2.90
mit Krag. u. unterlegt. Brust, in schöner Musterausw.

Herren-Oberhemden 3.90
Popeline, mit Kragen in hübschen hellen Dessins

Herren-Flanellhemden 2.90
mit Kragen, gut wärmende Qualität

Herren-Hüte 3.90
Wollfilz, 2. Wahl, in kleidsamen Formen

Selbstbinder 0.45
in vielen schönen Farben



IM GOLDENEN MAINZ

„Ich möchte hingehn, wie das Abendrot —
jedoch: das arme Herz muß Rückweis brechen“
(Georg Herwegh 1817-75)



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute morgen
3 Uhr meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel Herrn

Nikolaus Kohl

im Alter von 67 Jahren, nach langem, schwerem Leiden, wohl-
versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewig-
keit abzurufen.

Dies zeigen schmerzzerfüllt an:
Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Flörsheim a. M., den 24. Oktober 1930

Die Beerdigung ist am Sonntag nachmittag nach dem Nachmittagsgottesdienst
vom Trauerhause Brunnengasse aus. Das i. Seelenamt Montag früh 6.30 Uhr.

JEDE DAME

wünscht sich in dieser Zeit

für wenig Geld

einen kleidsamen Hut. — Diesen finden Sie bei mir

Hier einige Beispiele aus meiner großen Auswahl:

Filzhüte von RM. 3,95, 4,95, 5,75, 8,75, 10,75, 12,50
14,50 bis zu den elegantesten Modellen

In Fellen u.
Pelzkragen
stets großes
Lager

J. Würster
MAINZ
SCHUSTERSTRASSE 44

Statt Karten

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen
Aufmerksamkeiten, Gratulationen und Geschenke sagen
wir hiermit unseren

herzlichsten Dank!

Wilhelm Richter und Ehefrau Karoline
geb. Schäfer

Flörsheim, den 25. Oktober 1930



Die Farbe richtig,
der Lack wirklich gut, —
das Übrige sich dann
fast von selber tut!

Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Ölfarbenfabrikation mit elektrischem Betrieb
Flörsheim, Wickerstr. 10, Telefon 99

Von der Reise zurück

Dr. Ehrmann, Arzt

Behandlung von Beinleiden

Mainz, Große Bleiche 26

Spechtstunde 10-12, 2-6, (Samstags nur nachmittags)

Bestedeutsche Schafswolle

weiß und grau 1 Lot = 10 gr. 11 Pig.

Amalie Bleser & Co., Mainz
Schusterstraße 36

Schreibmaschinen-Arbeiten

werden exakt und sauber ausgeführt:
Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 6

Suchen Sie Geld!

Hypotheken-, Bau- und Kaufgeld, Darlehen? Dann wenden Sie
sich persönlich an L. Kauf, Frankfurt a. M., Bäckerweg 22, I.
Schriftliche Anfragen, Rückporto beifügen.

Schluss

in meiner Filiale

Neue Kräme 23

in wenigen Tagen!

„Der kluge
Mann
bauf vor
und kauft
für Jahre
voraus!“

Die einzige Stelle in Frankfurt, wo Sie „Alles für die Hälfte!“ (nicht bis zur Hälfte) kaufen können.
Nachstehendes ist noch vorrätig:

Große Mengen
Herren-Anzüge
gute Qualitäten
früher 22.- 36.- 48.- 68.-
jetzt 11.- 18.- 24.- 34.-

Große Mengen
Herren-Anzüge
beste Verarbeitung, Maßersatz
früher 82.- 98.- 115.- 145.-
jetzt 41.- 49.- 57⁵⁰ 72⁵⁰

Große Mengen
Burschen-Anzüge
ein- und zweireihig, viele Farben
früher 16.50 31.- 42.50 56.-
jetzt 8²⁵ 15⁵⁰ 21⁵⁰ 28.-

Große Mengen
Burschen-Anzüge
Maßersatz, sparte Farben
früher 65.- 82.- 95.- 110.-
jetzt 32⁵⁰ 41.- 47⁵⁰ 55.-

Loden-Mäntel und Capes
für Herren und Burschen
früher 15.50 24.- 30.- 58.-
jetzt 7⁷⁵ 12.- 19.- 29.-

Jünglings-Anzüge
in großer Auswahl
früher 15.50 19.50 28.50 42.-
jetzt 7⁷⁵ 9⁷⁵ 14²⁵ 21.-

**200 Anzüge
für Konfirmanden
und Kommunikanten**
früher 16.- 19.50 24.- 28.-
jetzt 8.- 9⁷⁵ 12.- 14.-
früher 36.- 42.- 46.- 55.-
jetzt 18.- 21.- 23.- 27⁵⁰

Herren-Sport-Anzüge 4teilig
mit langer Breeches-, Knickerbocker- oder
Gollhose, in Cheviot, Kammgarn, Cord,
Manchester, Loden u. a.
früher 38.- 48.- 58.- 65.-
jetzt 19.- 24.- 29.- 32⁵⁰

früher 72.- 86.- 98.- 112.-
jetzt 36.- 44.- 49.- 56.-

Herren-Übergangs-Mäntel
in Gabardine, Cheviot, Covercoat u. a.
früher 36.- 52.- 65.- 125.-
jetzt 18.- 26.- 42⁵⁰ 62⁵⁰

Große Mengen
Herren-Winter-Mäntel
in vielen Formen, gute Qualitäten
früher 32.- 45.- 72.- 110.-
jetzt 16.- 22⁵⁰ 36.- 55.-

Burschen-Herbst- u. Winter-Mäntel
früher 16.50 28.- 42.- 58.-
jetzt 8²⁵ 14.- 21.- 28.-

Jünglings-Herbst- u. Winter-Mäntel
früher 12.50 16.50 24.- 36.-
jetzt 6²⁵ 8²⁵ 12.- 18.-

Knaben-Herbst- u. Winter-Mäntel
früher 7.50 14.50 21.- 33.-
jetzt 3⁷⁵ 7²⁵ 10⁵⁰ 16.-

Knaben-Anzüge u. Kleider-Anzüge
viele Muster und Stoffarten
früher 5.50 9.50 13.50 21.-
jetzt 2⁷⁵ 4⁷⁵ 6⁷⁵ 10⁵⁰

Vergessen Sie nicht: 50% Nachlaß!

So kaufen Sie nie wieder

Frankfurt am Main
23 Neue Kräme

M. JANSSEN

Frankfurt am Main
Neue Kräme 23

Wer einen Anzug und Mantel kauft, erhält eine Weste gratis!